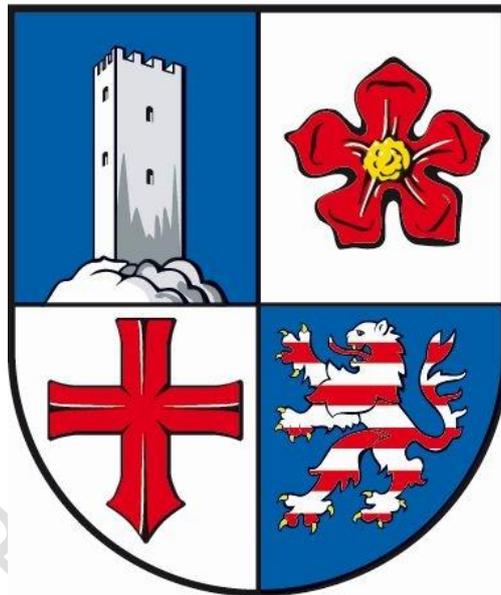


# Bereichsplan

gemäß §15 Abs. 4

Hessisches Rettungsdienstgesetz vom 16. Dezember 2010, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. September 2018



für den  
Rettungsdienstbereich Bergstraße

Stand: 10. November 2021



## Inhaltsverzeichnis

1)	Vorbemerkung .....	2
2)	Rettungsdienstbereich .....	2
3)	Leistungserbringer .....	2
4)	Zentrale Leitstelle.....	3
5)	Einsatzstrategie .....	4
6)	Notärztliche Versorgung .....	4
7)	Rettungsmittelvorhaltung .....	4
8)	Rettungswachen / Rettungsmittelstandorte .....	5
9)	Variable Vorhaltestunden.....	10
10)	Einsatzleitung Rettungsdienst.....	10
11)	MANV Einsatzplan .....	11
12)	Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) .....	11
13)	Ehrenamtliche Rettungsdienstverstärkung .....	11
14)	First-Responder / HvO .....	11
15)	Wasserrettung.....	11
16)	Berg- und Höhenrettung .....	11
17)	Luftrettung.....	12
18)	Transport schwergewichtiger Patienten .....	12
19)	Notarztbegleitete Sekundärtransporte .....	12
20)	Neonatologische Notfallversorgung .....	12
21)	Qualitätssicherung und Einsatzdokumentation .....	12
22)	Notfallseelsorge / Einsatznachsorge (SbE).....	13
23)	Beichsübergreifende Vereinbarungen.....	13
24)	Inkrafttreten.....	13
25)	Anlagen.....	13

## 1 Vorbemerkung

Nach § 15. Abs. 4 des Hessische Rettungsdienstgesetzes (HRDG) in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Träger des Rettungsdienstes einen Bereichsplan für den Rettungsdienstbereich zu erstellen.

Dabei sind folgende Vorgaben zu berücksichtigen:

- Das Hessische Rettungsdienstgesetz in der zurzeit gültigen Fassung sowie die zum HRDG ergangenen Verordnungen.
- Der Rettungsdienstplan des Landes Hessen
- Die Grundsätze für eine wirtschaftliche Durchführung des Rettungsdienstes.

Der Bereichsbeirat wirkt gemäß § 16 Abs. 2 HRDG bei der Erstellung des Bereichsplans mit.

## 2 Rettungsdienstbereich

Der Rettungsdienstbereich Bergstraße umfasst 22 Städte und Gemeinden.

Fläche in qkm:	719,53
Einwohnerzahl (Stand 30.06.2021):	270.994
Einwohner/qkm:	377

Der Rettungsdienstbereich Bergstraße grenzt an die Rettungsdienstbereiche Groß-Gerau, Darmstadt-Dieburg und Odenwald (HE), Rhein-Neckar, Mannheim (BW) und Worms (RLP).

## 3 Leistungserbringer

- Deutsches Rotes Kreuz, Rettungsdienst Bergstraße gGmbH  
Boschstraße 1, 64646 Heppenheim
- Johanniter-Unfall-Hilfe, Regionalverband Bergstraße Pfalz e.V.  
Johanniterplatz 1, 68519 Viernheim
- Notarztgemeinschaft Dr. Scheuer und Partner  
Boschstraße 1, 64646 Heppenheim

#### 4 Zentrale Leitstelle

Die Aufgaben der Zentralen Leitstelle sind dem Kreis Bergstraße zur Erfüllung nach Weisung übertragen (§ 6 Abs. 3 HRDG). Der Standort der Zentralen Leitstelle ist die Kreisverwaltung des Kreises Bergstraße, Dienstgebäude Graben 15, 64646 Heppenheim.

Fernmeldebetriebsmittel (Auszug):

Notruf 112:	40
Notruffax:	1
Notrufapp:	1
06252-19222:	4
06252-99700:	8
Telefax:	2

Analogfunk: Kanal 492, G/U

Digitalfunk: 6 Digitalfunkgeräte  
Gesprächsgruppe Rettungsdienst: HP\_BG RD  
Gesprächsgruppe Feuerwehr: HP\_BG FW  
1 Datenfunkgerät und 1 Notgerät

Einsatzleitsystem Cobra ISE C4 (Version 4.20.4)

Unter Beachtung der Qualitätsvorgaben des Landes Hessen an die Strukturen und das Leistungsspektrum der Zentralen Leitstellen ergibt sich folgende Besetzung der Einsatzleitplätze:

3 Einsatzbearbeitende 06:45 - 15:00 (7/365)

3 Einsatzbearbeitende 14:45 - 23:00 (7/365)

2 Einsatzbearbeitende 22:45 - 07:00 (7/365)

Zusätzlich:

1 Einsatzbearbeitender 08:00 - 16:00 Mo. - Sa.

1 Einsatzbearbeitender 15:45 - 24:00 Mo. Sa.

1 Einsatzbearbeitender 10:00 - 19:00 So. / FT

## **5 Einsatzstrategie**

Bei Notfalleinsätzen und Krankentransporten wird im Rettungsdienstbereich Bergstraße die Mehrzweckfahrzeugstrategie (MZF) und die Mobile-Wachen-Strategie angewendet. Die eingesetzten RTW / MZF und NEF werden durch Notfall-KTW ergänzt. Die Disposition von Notfalleinsätzen (R1 und R2) erfolgt grundsätzlich nach der Nächsten-Fahrzeug-Strategie.

Die Arbeitsanweisung „Dispositionsgrundsätze Notfallrettung“ in der jeweils gültigen Fassung regelt die Disposition von Notfalleinsätzen (R0, R1, R2 und R3) des Regelrettungsdienstes durch die Zentrale Leitstelle Bergstraße. Ergänzend berücksichtigt werden auch die Einsatzmöglichkeiten der ehrenamtlichen Rettungsdienstverstärkung und der Einsatz von First-Responder/HvO Systemen. Die Notarzttdisposition erfolgt auf der Grundlage der Grundsätze des Notarztindikationskataloges des Landes Hessen.

## **6 Notärztliche Versorgung**

Die Notarztversorgung findet im Rettungsdienstbereich Bergstraße im Rendezvous-System durch vier Notarztstandorte statt. Die notärztliche Leistung wird durch die Notarztgemeinschaft Dr. Scheuer & Partner erbracht.

Die notärztliche Primarversorgung der Stadt Zwingenberg mit Ortsteil Rodau und der Stadtteile Langwaden und Hochstätten der Stadt Bensheim, sowie der Ortsteile Kuralpe, Schmal-Beerbach, Staffel und Wurzelbach der Gemeinde Lautertal erfolgt durch den Notarztstandort Jugenheim (DA-DI).

## **7 Rettungsmittelvorhaltung**

Die Rettungsmittelvorhaltung des Regeldienstes umfasst zeitabhängig besetzt 19 RTW (MZF), 4 NEF und 3 Notfall-KTW. Es werden 6 RTW und 2 NEF als technische Einsatzreserve vorgehalten. Diese Reserverettungsmittel stehen für Fahrzeugausfälle komplett ausgerüstet unverzüglich zur Verfügung.

## 8 Rettungswachen / Rettungswachenversorgungsbereiche

Die Rettungswachenversorgungsgebiete (Abb.1) ermöglichen einen geographischen Ordnungsrahmen in der Zuordnung der Rettungswachen zu den Städten und Gemeinden im Rettungsdienstbereich Bergstraße. Hierbei sind im Rahmen der nächsten Fahrzeugstrategie Überschneidungen möglich.

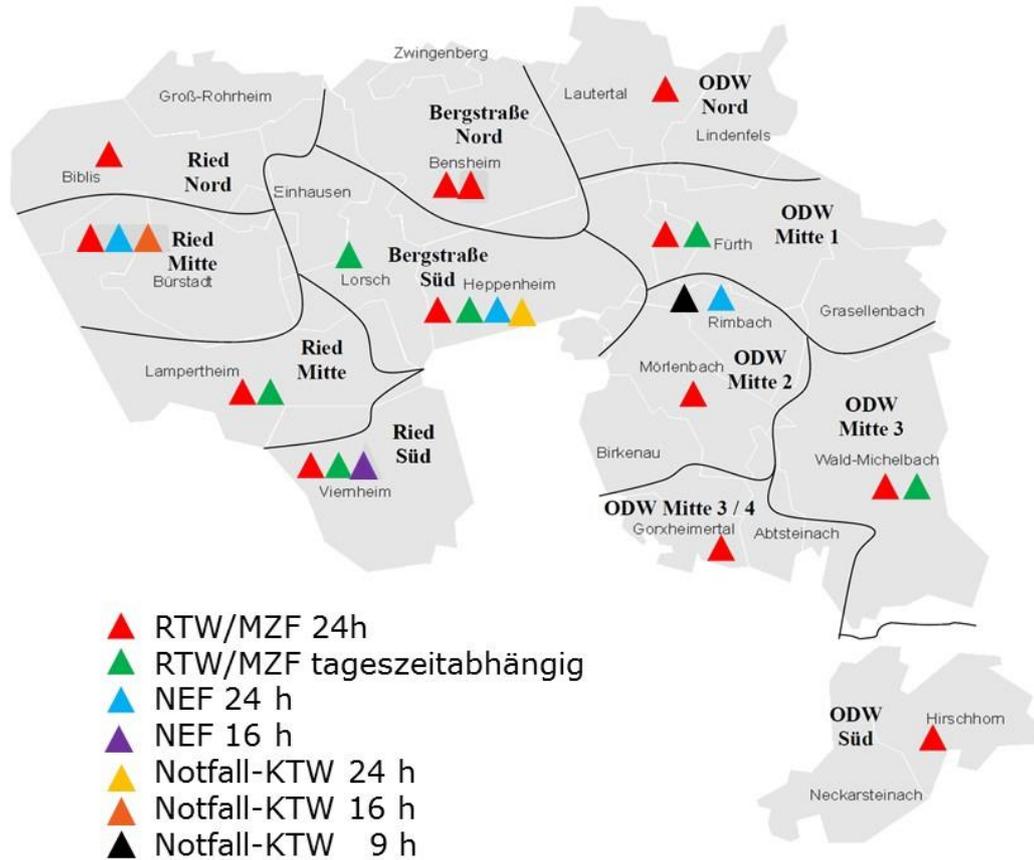


Abb.1: Rettungswachenstandorte und Rettungswachenversorgungsgebiete

Entwurf

**Rettungswache Bensheim (RW 2)**

64625 Bensheim

An der Riedwiese 14

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	2/83-1	8.760
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	2/83-2	8.760
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Bergstraße-Nord:</b> Auerbach, Bensheim, Elmshausen, Fehlheim, Gronau, Hochstädten, Rodau, Schönberg, Schwanheim, Wilmshausen, Zell, Zwingenberg, Lorsch			

**Rettungswache Biblis (RW 3)**

64678 Biblis

Wattenheimer Straße

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	3/83-1	8.760
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Ried-Nord:</b> Biblis, Groß-Rohrheim, Langwaden, Nordheim, Objekt Jägersburg, Wattenheim			

**Rettungswache Bürstadt (RW 5)**

68642 Bürstadt

Römerstraße 14-20

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	NEF	5/82-1	8.760
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	5/83-1	8.760
16 Stunden 07:00 - 23:00 außer WE	N-KTW	5/93-1	4.169
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Ried-Mitte:</b> Bobstadt, Bürstadt, Hofheim, Riedrode, Rosengarten, Wehrzollhaus			

**Rettungswache Fürth (RW 7)**

64658 Fürth  
 Krumbacher Straße 55

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	7/83-1	8.760
12 Stunden 07:00 - 19:00 täglich	RTW	7/84-1	4.380
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Odenwald-Mitte 1:</b> Altlechtern, Albersbach, Brombach, Ellenbach, Erlenbach, Fahrenbach, Fürth, Grassellenbach, Hammelbach, Kröckelbach, Krumbach, Lauten-Weschnitz, Leberbach, Linnenbach, Litzelbach, Lörzenbach, Mitlechtern, Rimbach, Seidenbach, Steinbach, Weschnitz			

**Rettungswache Gorxheimertal (RW 8)**

69517 Gorxheimertal  
 Frohnklinger Straße 2

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	8/83-1	8.760
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Odenwald Mitte 4</b> Buchklingen, Gorxheim, Kallstadt, Löhrbach, Ma-ckenheim, O-Abtsteinach, Schnorrenbach, Trösel, U-Abtsteinach, U-Flockenbach			

**Rettungswache Heppenheim (RW 11)**

64646 Hepenheim  
 Boschstraße 1

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	NEF	11/82-1	8.760
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	11/83-1	8.760
8 Stunden 09:00 - 17:00 außer WE, FT	RTW	11/84-1	2.259
24 Stunden 08:00 - 17:00 täglich	N-KTW	11/93-1	8.760
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Bergstraße Süd</b> Einhausen, Erbach, Fischweiher, Hambach, Heppenheim, Igelsbach, Juhöhe, Kirschhausen, Lorsch (primär durch RW Bensheim), Mittershausen, Ober-Hambach, Ober-Laudenbach, Scheuerberg, Sonderbach, Wald-Erlenbach			

**Bis 01.01.2023 ist zu evaluieren, ob das NEF Heppenheim aus einsatztaktischen Gründen nach Bensheim zu verlegen ist. Wenn ja, soll eine Umsetzung im Jahresverlauf 2023 erfolgen.**

**Rettungswache Hirschhorn (RW 12)**

69434 Hirschhorn  
Neckarsteinacher Straße 82

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	12/83-1	8.760
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Odenwald-Süd</b> Brombach*, Darsberg, Grein, Heddesbach*, Hirschhorn, Igelsbach, Kortelshütte*, Langenthal, Moosbrunn*, Neckarhäuser Hof*, Neckarhausen, Neckarsteinach, O-Hainbrunn*, Schönbrunn*, U-Hainbrunn (*badische Grenzgebiete sowie angrenzender Odenwaldkreis - Hilfsfrist unberücksichtigt)			

**Rettungswache Lampertheim (RW 13)**

68623 Lampertheim  
Florianstraße 6

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	13/83-1	8.760
10 Stunden 08:00 - 18:00 außer WE, FT	RTW	13/84-1	2.363
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Ried-Mitte</b> Lampertheim, Neuschloss			

**Rettungswache Lautertal (RW 14)**

64686 Lautertal  
Darmstädter Straße 3

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	14/83-1	8.760
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Odenwald-Nord</b> Beedenkirchen, Breitenwiesen, Eulsbach, Gadernheim, Glattbach, Knoden, Kolmbach, Lautern, Lindenfels, Raidelbach, Reichenbach, Schannenbach, Schlierbach, Schmal-Beerbach, Seidenbuch, Staffel, Winkel, Winterkasten, Wurzelbach. (angrenzend Kreis Darmstadt-Dieburg nach Vereinbarung)			

**Rettungsmittelhalteplatz Lorsch (RW 16)**

N.N.

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
10 Stunden 07:00 - 17:00 außer WE, FT	RTW	16/84-1	2.363
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Ried Nord / Mitte / Süd</b> Lorsch, Einhausen, Bürstadt, Bensheim, Heppenheim, Hüttenfeld			

**Rettungswache Mörlenbach (RW 17)**

69509 Mörlenbach  
Schmittgasse 9

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00	RTW	17/83-1	8.760
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Odenwald-Mitte 2</b> Bettenbach, Birkenau, Bonsweiher, Geisenbach, Groß-Breitenbach, Hornbach, Kallstadt, Klein-Breitenbach, Löhrbach, Mörlenbach, Münschbach, Nieder-Liebersbach, Ober-Liebersbach, Ober-Mumbach, Reisen, Rohrbach, Schimbach, Schnorrenbach, Unter-Mengelbach, Vöckelsbach, Weiher, Zotzenbach			

**Rettungswache Rimbach (Interimsstandort) (RW 19)**

64668 Rimbach  
Steiniger Weg 3

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	NEF	19/82-1	8.760
9 Stunden 08:00 - 17:00 außer WE	N-KTW	19/93-1	2.349
<b>Rettungswachenversorgungsbereich NEF:</b> Odenwald Nord, Odenwald Mitte 1-3			

**Rettungswache Viernheim (RW 20)**

Zeit	Typ	Rufname	Vorhaltestunden
16 Stunden 07:00 - 23:00 täglich	NEF	20/82-1	5.840
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	20/83-1	8.760
12 Stunden 09:00 - 21:00 täglich	RTW	20/84-1	4.380
<b>Rettungswachenversorgungsbereich Ried Süd</b> Viernheim, Hüttenfeld			

**Rettungswache Wald-Michelbach (RW 21)**

69483 Wald-Michelbach  
Ludwigstraße 111

<b>Zeit</b>	<b>Typ</b>	<b>Rufname</b>	<b>Vorhaltestunden</b>
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	RTW	21/83-1	8.760
12 Stunden 08:00 - 20:00 täglich	RTW	21/84-1	4.380
<b>Rettungswachensversorgungsbereich Odenwald Mitte 3</b> Affolterbach, Aschbach, Dürrellenbach, Gadern, Hartenrod, Korsika, Kreidach, Ludwigsdorf, O-Mengelbach, O-Scharbach, O-Schönmattenweg, Seckenrain, Scharbach, Schönbrunn, Siedelsbrunn, Stallenkandel, Steckelsberg, Straßburg, Tromm, U-Abtsteinach, U-Scharbach, U-Schönmattenweg, Wahlen, Wald-Michelbach, Flockenbusch			

Gesamtvorhaltestunden Rettungsmittel:

RTW: 134.005  
N-KTW: 15.278  
NEF: 32.120  
Rettungsmittel gesamt: 181.473

**9 Variable Vorhaltestunden**

Der Träger des Rettungsdienstes kann für Groß- bzw. Sonderveranstaltungen/Einsätze, bei der die rettungsdienstliche Absicherung der Bevölkerung nicht anders möglich ist, eine kurzzeitige Erhöhung der Vorhaltung vorsehen und Leistungserbringer mit der Vorhaltung beauftragen. Diese variablen Vorhaltestunden (700) sind zur Hilfsfrist-erfüllung an besonderen Tagen, wie z.B. Silvester, Feiertagen, Fastnacht etc. vorge-  
sehen und werden je nach Bedarf vom Träger Rettungsdienst jährlich zugeteilt.

**10 Einsatzleitung Rettungsdienst**

Die Einsatzleitung Rettungsdienst nach § 7 HRDG wird im Rettungsdienstbereich Bergstraße durch Ehrenbeamte des Kreises Bergstraße übernommen (OLRD/LNA). Der Einsatz erfolgt auf der Grundlage eines Indikationskataloges (Anlage 1).

<b>Zeit</b>	<b>Typ</b>	<b>Rufname</b>	<b>Vorhaltestunden</b>
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	Kdow	FB 07	8.760
24 Stunden 07:00 - 07:00 täglich	KdoW	FB 08	8.760

## **11 MANV Einsatzplan**

Zur Abwicklung von medizinischen Schadenslagen (Patienten, Betroffene) unterhalb der Katastrophenschwelle ist für den Kreis Bergstraße ein abgestufter Maßnahmenkatalog der medizinischen Gefahrenabwehr etabliert (Sonderschutzplan medizinische Gefahrenabwehr für den Kreis Bergstraße „MANV-50“ und „MANV-Hessen“, Stand 09.2021). Dieser besteht aus einem Sonderschutzplan MANV und der Festlegung der Aufbau- und Ablauforganisation für lebensbedrohliche Einsatzlagen (Bedrohungslagen).

## **12 Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG)**

Die SEG der Sanitäts- und Betreuungszüge sind in die Einsatzplanung MANV für den Rettungsdienstbereich Bergstraße eingebunden. Als Teilkomponente der KS Einheiten werden zwei SEG-Behandlung und zwei SEG-Betreuung bereitgestellt, der JUH Regionalverband Bergstraße Pfalz e.V. betreibt in Kooperation mit dem MHD Stadtverband Viernheim eine organisationseigene dritte SEG-Behandlung und eine Transportkomponente. In der Region Odenwald / Neckartal haben sich die ehrenamtlichen Strukturen der Hilfsorganisationen zu einer SEG-Erstversorgung zusammengeschlossen.

## **13 Ehrenamtliche Rettungsdienstverstärkung**

Nicht bedarfsnotwendig, aber im Bedarfsfall zur Verfügung stehend, beteiligen sich die Ortsvereinigungen und Ortverbände der Hilfsorganisationen DRK, JUH und MHD mit organisationseigenen Rettungsmitteln (RTW und KTW) an der rettungsdienstlichen Verstärkung des Regeldienstes.

## **14 First-Responder / HvO**

Zur Verkürzung des therapiefreien Intervalls werden indikationsbezogen etablierte First-Responder / HvO System der Feuerwehren und Hilfsorganisationen eingesetzt.

## **15 Wasserrettung**

Nicht bedarfsnotwendig nach HRDG, aber im Bedarfsfall zur Verfügung stehend, nimmt die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Kreisverband Bergstraße e.V., die Aufgaben der Wasserrettung wahr.

## **16 Berg- und Höhenrettung**

Nicht bedarfsnotwendig nach HRDG, aber im Bedarfsfall zur Verfügung stehend, nimmt das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Bergstraße e.V., Bergwacht Hessen, Bereitschaft Heppenheim, Aufgaben der Berg- und Höhenrettung wahr.

## **17 Luftrettung**

Träger der Luftrettung ist das Land Hessen. Der Einsatz von Luftrettungsmitteln erfolgt nach dem Grundsatz des nächstgelegenen geeigneten Rettungsmittels, die im Rettungsdienstbereich Bergstraße in einer AAO RTH festgelegt ist.

## **18 Transport schwergewichtiger Patienten**

Eine Vorhaltung von besonderen Rettungsmitteln für schwergewichtige ist im Rettungsdienstbereich Bergstraße nicht erforderlich, da hierfür in den Rettungsdienstbereichen Darmstadt-Dieburg, Mannheim und Ludwigshafen spezielle Fahrzeuge vorgehalten werden. Im Rahmen der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit können diese über die zuständige Leitstelle angefordert werden.

## **19 Notarztbegleitete Sekundärtransporte**

Notarztbegleitete Sekundärtransporte werden über die Koordinierungszentrale für Sekundärtransporte (KST Hessen) abgewickelt. Die Anforderung von ärztlich begleiteten Sekundäreinsätzen erfolgt ausschließlich durch das abgebende Krankenhaus online bei der KST Hessen mit Ausnahme von Sofortverlegungen durch den Regelrettungsdienst.

## **20 Neonatologische Notfallversorgung**

Der Transport von bereits primär versorgten kranken Neu- und Frühgeborenen, die einer Arztbegleitung bedürfen, wird für den Rettungsdienstbereich Bergstraße durch den in Darmstadt stationierten Baby-NAW durchgeführt.

## **21 Qualitätssicherung und Einsatzdokumentation**

Die allgemeine Qualitätssicherung regelt der § 19 HRDG, das medizinische Qualitätsmanagement der § 20 HRDG „Ärztliche Leitung Rettungsdienst“.

Für die unterschiedlichen Aspekte der Qualitätssicherung im Rettungsdienstbereich Bergstraße wurden regelmäßig tagende Arbeitsgruppen unter der Leitung des Rettungsdienstträgers und der ärztlichen Leitung etabliert:

- AG Notarztstandorte
- AG Hilfsfrist (interne AG Gefahrenabwehr Kreis Bergstraße)
- AG Ehrenamtliche Rettungsdienstverstärkung
- AG Rettungsdienstfortbildung
- AG Telemedizin
- Round Table RD Kreis Bergstraße (Qualitätszirkel RD Kreis Bergstraße)

Durch verbindliche Vorgaben des Rettungsdienstträgers (Trägervorgaben und Verfahrensanweisungen) werden beispielsweise Aus- und Weiterbildungsinhalte der Rettungsdienstfortbildung, Ausrüstungsstandards und Sicherheitsausrüstung von Personals, Rettungsmitteln und Rettungswachen, Behandlungs- und Dokumentationsstandards, sowie besondere Einsatzablauforganisationen geregelt.

Die Zentrale Leitstelle Bergstraße verfügt zur Erfüllung der bestehenden Nachweispflicht sowie zur Bereitstellung aussagefähiger Betriebsdaten für eine Bedarfsplanung und Effizienzüberprüfung über einen Einsatzleitrechner, in dem alle Einsätze erfasst und gespeichert werden. Die Tonaufzeichnung erfolgt über eine Langzeitdokumentationsanlage.

Durch den Rettungsdienstträger werden mit der Software der Firma InManSys monatliche Analysen von Hilfsfrist und Ausrückzeiten erstellt.

## **22 Notfallseelsorge / Einsatznachsorge (SbE)**

Die Notfallseelsorge im Rettungsdienstbereich wird getragen von der evangelischen und katholischen Kirche und den Organisationen DLRG, DRK, JUH, MHD, Feuerwehr und THW. In einer Geschäftsordnung sind Aufgaben und Indikationen geregelt. Die Notfallseelsorge ist 24/7 einsatzbereit, die Alarmierung erfolgt grundsätzlich über die Zentrale Leitstelle Bergstraße. Ergänzend kann über die Leitstelle Bergstraße ein Einsatznachsorgeteam (SbE) für Einsatzkräfte angefordert werden.

## **23 Bereichsübergreifende Vereinbarungen**

Mit folgenden Rettungsdienstträgern wurden Vereinbarungen und Festlegungen über die Versorgung von Notfallpatienten geschlossen:

- Kreis Darmstadt Dieburg (Rettungsdienstbereich Dieburg)
- Odenwaldkreis (Rettungsdienstbereich Odenwald)
- Stadt Darmstadt (Rettungsdienstbereich Darmstadt)

## **24 Inkrafttreten**

Der fortgeschriebene Bereichsplan für den Rettungsdienstbereich Bergstraße tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

## **25 Anlagen**

Anlage 1: Indikationskatalog Einsatzleitung Rettungsdienst

Anlage 2: Ausnahmegebiete nach Landesrettungsdienstplan

## Anlage 1

### Indikationskatalog Einsatzleitung Rettungsdienst (OLRD/LNA) ab 01.01.2018

Grundlage Einsatzstichworte: Gemeinsamer Runderlass von HMDI und HSMI zur Festlegung der Einsatzstichworte für Brand,-Hilfeleistungs- und Rettungsdiensteinsätze vom 05.11.2015

#### Brandeinsätze:

Stichwort	Erläuterung	Basisalarm MANV
F 2 Y	Brand in Wohngebäuden mit Menschenleben in Gefahr	
F 3	Brand in Sondergebäuden (Hochhaus, Pension etc.)	
F 3 Y	Brand in Sondergebäude mit Menschenleben in Gefahr	MANV-10
F 4	Brand als Großschadenslage	
F BUS Y	Brand eines besetzten Busses mit großer Anzahl von Menschenleben in Gefahr	MANV-25
F FLUG 1 Y	Brand nach Flugunfall	
F FLUG 2 Y	Brand nach Flugunfall Großunfall	MANV-50
F GAS 2	Brand eines Gastanks, Gaskesselwagen, Gastanzug	
F ZUG Y	Brand eines Schienenfahrzeugs mit großer Anzahl von Menschenleben in Gefahr	MANV-25
F SCHIFF 2 Y	Brand eines Personenschiff, Fähre mit großer Anzahl von Menschenleben in Gefahr	MANV-25
F Schiff 2 GEFAHR	Brand eines Schiffs mit Gefahrgut	

#### Hilfeleistungseinsätze:

Stichwort	Erläuterung	Basisalarm MANV
H EINST Y	Gebäudeeinsturz, Gerüsteinsturz etc. mit Menschenleben in Gefahr	
H GAS 2	Unfall mit Gasausströmung, Beschädigung Gasleitung etc.	
H GEFAHR 2	Unfall mit Gefahrstoffaustritt	
H KLEMM 1 Y	Person eingeklemmt in PKW/LKW	
H KLEMM 2 Y	Mehrere Personen eingeklemmt in BUS, KFZ	MANV-10
H RADIO- AKTIV	Unfall mit radioaktiven Stoffen	
H SCHIFF Y	Havarie oder Kollision Personenschiff, Fähre mit großer Anzahl von Menschenleben in Gefahr	MANV-25
H ZUG 2 Y	Zugunfall mit großer Anzahl von Menschenleben in Gefahr	MANV-25

#### weitere Einsatzlagen (Info / aktiver Einsatz):

- alle MANV Lagen
- mehr als 4 Rettungsmittel an einer Einsatzstelle
- mehr als 2 Notärzte (Ärzte) an einer Einsatzstelle

- planbare Lagen, z.B. Großveranstaltungen
- Bedrohungslagen, Großdemonstrationen
- Info bei flächigem Ausfall kritischer Infrastrukturen und potentiell betroffenen Einrichtungen des Gesundheitswesens (Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser etc.)
- epidemische Erkrankungen an der Einsatzstelle
- Evakuierungsmaßnahmen
- Alarmierung Führungsstab Leitstelle Stufe 2
- Auslösung KHEP durch Klinik
- nach Lageeinschätzung durch die Leitstelle
- auf Anforderung von der Einsatzstelle

Entwurf Bereichsplan 10.11.2021

## Anlage 2 Ausnahmegebiete nach Landesrettungsdienstplan

Ausnahmegebiete nach Landesrettungsdienstplan im Kreis Bergstraße sind:

<b>Kommune</b>	<b>Ortsteil</b>
Abtsteinach	Mackenheim
Birkenau	Kallstatt
Fürth	Brombach, Leberbach, Linnenbach, Seidenbach
Grasellenbach	Litzelbach, Tromm
Heppenheim	Fischweiher, Igelsbach, Scheuerberg, Ober-Hambach
Hirschhorn	Igelsbach, Unter-Hainbrunn
Lampertheim	Wehrzollhaus
Lautertal	Breitenwiesen, Knoden, Raidelbach, Schannenbach, Beerbach, Schmal-Beerbach, Wurzelbach
Lindenfels	Eulsbach, Glattbach
Mörtenbach	Geisenbach, Groß-Breitenbach, Ober-Liebersbach, Rohrbach, Bettenbach, Groß-Breitenbach, Juhöhe, Klein-Breitenbach, Ober-Liebersbach
Neckarsteinach	Grein
Rimbach	Unter-Mengelbach, Münschbach
Wald-Michelbach	Steckelsberg, Korsika, Ludwigsdorf, Schönbrunn, Flockenbusch, Seckenrain, Straßburg, Ober-Mengelbach, Stallenkandel, Dürrellenbach, Hartenrod